

An den Vorsitzenden des
Finanz- und Personalausschusses

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	16./17.01.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Antrag Die Linke "Stellen in der Stadtentwicklungsplanung, Bauleitplanung und Wohnbauförderung"

Beschlussvorschlag:

- Die Stellen bzw. Stellenanteile Stadtplanung PG 11.09.01, Verbindliche Bauleitplanung PG 11.09.02, Wohnungsbauförderung und Vermessungstechnik PG 11.09.03, 11.09.04) bleiben erhalten bzw. werden ergänzt.
(Ifd. Nr. 150, 152, 156 und 168)
- Die Stellen Verkehrswegeplanung (660.22 und 660.2) und Verkehrswegebau (660.3) bleiben erhalten.
(Ifd. Nr. 171, 178 und 179)

Begründung:

Angesichts der auf Bielefeld zukommenden Aufgaben gerade im Baubereich ist es nicht hinzunehmen, dass gerade Stellen in der Stadtentwicklungsplanung, in der Bauleitplanung und in der Wohnbauförderung wegfallen sollen.

- Mit der Organisation und der Durchführung der Konversion mit den beiden großen Kasernenstandorten an der Detmolder und Oldentruper Straße und rund 450 zusätzlichen Wohneinheiten,
- mit der weiterhin umfangreichen Betreuung der ISEK-Projekte, wie u.a. der Sozialen Stadt Sieker oder die Entwicklung der Baumheide,

- mit den zusätzlichen Anforderungen, die sich aus dem Strategiepapier zur Wissenschaftsstadt ergeben und dem angestoßenen Stadtteilentwicklungskonzept in Babenhausen, das immerhin einen etwa 500 ha großen Raum umfasst,
- mit den Erfordernissen, die auch die Stadt Bielefeld durch die Aufstellung des neuen Landesentwicklungsplanes umsetzen muss, werden zusätzliche Stellen notwendig. Mehrfach hat Herr Moss als Baudezernent darauf hingewiesen, dass die Bauverwaltung keine neuen Aufgaben übernehmen kann.

Schon heute gibt es keine Aktivitäten zu einem mehrfach in der Bezirksvertretung in Brackwede gewünschten eigenem Stadtteilentwicklungskonzept. Aktuell in Verbindung mit der Umgestaltung der Hauptstraße wäre der richtige Zeitpunkt, hier aktiv zu werden. Eine Weiterentwicklung des Ortskernes Schildesche, der mit der durchgeführten Ortsbildanalyse eigentlich sinnvoll wäre, findet nicht statt.

Das aber ausgerechnet die Stelle der Wohnungsbauförderung wegfallen soll, bei der angespannten Wohnungsmarktlage, dem zunehmenden dramatischen Mangel an Sozialwohnungen ist nicht zukunftsorientiert. Gerade die unterstützende Planung zum Bau von dringend benötigten Sozialwohnungen, die der Rat mit seiner Entscheidung einer 25% Quote bekräftigt hat, erfordert eher mehr personelle Ressourcen, denn weniger.

Auch der Verzicht auf Stellen im Verkehrswegebau ist wenig zielführend für die Zukunft der Großstadt Bielefeld. Rund 1350 Kilometer Straßen und rund 300 Kilometer Radwege benötigen eine planerische Betreuung. Durch Reduzierung wird der schon vorhandene Investitionsstau eher vergrößert, notwendige Straßenerneuerungen verschoben. Auch die Bielefelder Stadtbahnprojekte Umbau Hauptstraße Brackwede, Hochbahnsteige im Zuge der Linie 3, Verlängerung der Linie 4 und Planungen der Verlängerungen nach Sennestadt und Hillegossen brauchen Personal. Man muss dabei auch berücksichtigen, Fachkräfte sind knapp auf dem Markt, insbesondere für Kommunen. Stellen sind nicht ohne Probleme neu zu besetzen. Hier auf Stellen zu verzichten, ist fahrlässig.

Unterschrift:

gez.
Dr. Dirk Schmitz